



Orientierungslauf

Orientierung im Raum

Franziska Tippelt (01503909)
Emily Wagner (41902531)

Raumorientierung
WS 20/21
Mag. Dr. BEd Oyrer Susanne

Inhaltsverzeichnis

ÜBERGEORDNETE FRAGE	2
LEHRPLAN	2
HINTERGRUNDINFORMATIONEN	3
FÄCHERVERBINDENDE ASPEKTE	4
ÜBERSICHTSPANUNG	4
VORBEREITUNG	5
MATERIAL	5
DURCHFÜHRUNG	6
REFLEXION	6

Übergeordnete Frage

„Wie gut können sich die Kinder in ihrem Heimatort bei einem Orientierungslauf orientieren und koordinieren?“

Um diese Frage zu beantworten bietet es sich an mit den Kindern einen Orientierungslauf im eigenen Heimatort durchzuführen und auszuwerten. Viele Kinder können dabei nicht nur etwas in Bezug auf Orientierung lernen, sondern entdecken dabei oftmals viele neue Informationen über ihren Wohnort, was sie vorher nicht gewusst haben.

Dabei stellt sich allerdings auch die Frage, wie man diesen Lauf organisiert. Es benötigt dabei Unterstützung von weiteren Lehrpersonen bzw. gegebenenfalls von Eltern. Je nachdem wie groß die Gruppenszahl sein soll, muss man sich Hilfe suchen.

Ein weiterer Punkt der Beachtet werden muss, ist das Ausmaß der Strecke, die zurückgelegt wird und die Zeit, die man dafür einrechnen muss.

Mit diesen wichtigen organisatorischen Fragen muss man sich unbedingt auseinandersetzen, wenn ein Orientierungslauf geplant wird.

Lehrplan

Ein Lehrplanbezug lässt sich bei einem Orientierungslauf folgendermaßen herstellen:

„In der neuen Umgebung: Orientierungsspiele und –aufgaben in der Klasse und Schule“

*„Auf dem Schulweg: Orientierungsgesichtspunkte finden und beschreiben; Wege beschreiben
(Querverbindungen zur Verkehrserziehung herstellen)“*

„Raumlagebegriffe und Raumlagebeziehungen: Links, rechts, oben, unten, ... (Querverbindungen zur Mathematischen Früherziehung herstellen)“

In den oben genannten Punkten wird der Lehrplan durch den Orientierungslauf mit der Klasse definitiv erfüllt. Die Orientierung in der neuen Umgebung ist durch die Orientierungsaufgaben gegeben, die zu einem Teil auf in der Schule bzw. auf dem Schulgelände durchgeführt werden. Orientierungsgesichtspunkte zu finden und zu beschreiben ist ebenfalls ein wesentlicher Bestandteil des Laufes. Die Raumlagebegriffe werden zusätzlich geschult.

Der Orientierungslauf deckt also offensichtlich einen großen Teil des Lehrplans ab und bietet nebenbei noch großen Spaß für die Schülerinnen und Schüler.

Des Weiteren, überschneidet sich der Lehrplan mit den positiven Aspekten eines solchen Laufes im Hinblick auf folgende Forderungen:

„Die unmittelbare Umgebung kennen lernen, sich darin zurechtfinden und erste Orientierungsgesichtspunkte erfassen:

Standorte von Dingen, Wege und Entfernungen beschreiben (Suchspiele in der Klasse)

Orientierungsgesichtspunkte gewinnen:

- *in der unmittelbaren Umgebung (zB Wege, Plätze beschreiben und darstellen; einfache Skizzen anfertigen)*
- *an Fixpunkten (zB Gebäude, Brücke, Ampel, Kreuzung)*

Im Zusammenhang mit der Verkehrserziehung den Schulweg und andere Wege beschreiben, Verkehrseinrichtungen kennen und finden

Einfache geographische Gegebenheiten der näheren Umgebung kennen und benennen (Geländeformen, Gewässer, Verkehrswege, Wohnstätten, ...)“

Das zeigt, dass die Schülerinnen und Schüler definitiv von einem solchen Lauf profitieren werden, wenn dieser korrekt geplant und professionell umgesetzt wird.

Hintergrundinformationen

Der Orientierungslauf verbindet sportliche Aspekte mit kognitiven Prozessen. Bei einem solchen Lauf wird mit Hilfe von Karten und vorgegebenen Zielpunkten das räumliche Orientieren zu einem großen Maß geschult. Man benötigt gute Kartenlesefähigkeiten um sich zurechtzufinden, wobei auch die eigene Ausdauer und Konzentrationsfähigkeit eine nicht mindere Rolle spielt.

Die Karten müssen dabei natürlich maßstabsgetreu vorbereitet werden. Bei der Arbeit mit Kindern sollten eindeutige Anhaltspunkte, die bei der Orientierung helfen, unbedingt klar gekennzeichnet sein. Es gibt einen definierten Start und ein Ziel. Je nachdem, wie man den Lauf auslegt, kann mit Koordinaten oder Himmelsrichtungen gearbeitet werden, bei denen aber natürlich auch die richtigen Materialien zur Verfügung gestellt werden müssen.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Hinweisen auf korrekte Kleidung. Vorab muss abgeklärt werden, wie die Schülerinnen und Schüler ausgerüstet sein sollen. Das Wetter, die Bodengegebenheiten Strecke und die Länge der Strecke sind dabei entscheidend.

Je nach Schülerzahl und Unterstützung von Erwachsenen muss auch die Gruppenstärke bestimmt werden. Ein Orientierungslauf bietet die Möglichkeit, die Kinder in ihrer Zusammenarbeit und ihrem Zusammenhalt zu stärken. Außerdem haben die Schülerinnen und Schüler wesentlich mehr Spaß an diesem Spiel, wenn sie

gemeinsam arbeiten dürfen. Durch den Spaßfaktor, der dabei definitiv gegeben ist, findet für die Kinder ein unbewusstes Lernen statt, von dem sie sich viel mitnehmen können. Im besten Fall werden sie hierbei so in die Gruppen eingeteilt, dass man immer einen „Experten“ in jeder Gruppe dabei hat. Das bedeutet, dass ich, wenn die Möglichkeit besteht, das Vorwissen der Kinder miteinbeziehe, indem ich Schülerinnen und Schüler zusammenführe, die in den unterschiedlichen Bereichen ihre Stärken haben. Die Kinder können dabei besonders voneinander profitieren und sich gegenseitig etwas lernen. Außerdem dürfen die Lernenden eine große Verantwortung übernehmen und sehr selbstbestimmt arbeiten.

Fächerverbindende Aspekte

Neben der offensichtlichen Verbindung zu Geographie, kann man einen Orientierungslauf mit zahlreichen anderen Fächern verbinden.

Ein Beispiel dafür wäre Geschichte. Die Aufgaben, die den Kindern gestellt werden, können sich auch auf historische Hintergründe beziehen. Dabei kann es sich zum Beispiel um verschiedene Jahreszahlen handeln, die die Kinder beim Orientierungslauf herausfinden müssen, oder auch um bestimmte Personen, die beispielsweise einen wichtigen Beitrag im Gebiet, wo der Lauf stattfindet, geleistet haben.

Des Weiteren, lässt sich auch die Biologie perfekt miteinbeziehen. Dabei kann man beispielsweise das Benennen von markanten Bäumen auf dem Gelände miteinbeziehen.

Mathematische Aspekte zeigen sich durch Raumlagebegriffe wie oben, unten, hinter, und Weitere.

Ein weiteres Fach, das sich gut miteinbinden lässt, ist die Bildnerische Erziehung. Die Kinder können angewiesen werden, bestimmte Dinge zu skizzieren, Grundrisse zu zeichnen und Vieles mehr. Je nach Aufgabenstellung sind hier fast keine Grenzen gesetzt.

Den sportlichen Hintergrund, darf man hierbei natürlich auch nicht außer Acht lassen. Den Schülerinnen und Schülern fällt dabei gar nicht auf, wie viel sie sich eigentlich bewegen, weil sie so mit ihren Aufgaben beschäftigt sind. Dabei verbringen sie zusätzlich viel Zeit im Freien, was sonst im regulären Unterricht eher wenig gegeben ist.

Übersichtsplanung

Ein Orientierungslauf fordert eine genaue Planung, die ins Detail durchdacht werden muss.

Vorbereitung

So ein Lauf muss perfekt vorbereitet werden, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten.

Der Erste Punkt, der nicht vergessen werden darf, ist das Abklären mit dem Rektorat, den Kollegen und den Eltern. Der Direktor oder die Direktorin muss zustimmen, dass ein solcher Laufdurchgeführt werden darf, da man sich möglicherweise vom Schulgelände entfernt und natürlich mehr Zeit eingeplant werden muss als eine Stunde. Deshalb muss vorab auch das Kollegium darüber in Kenntnis gesetzt werden, weil deren Stunde vielleicht ebenfalls für den Lauf benötigt wird.

Die Strecke, die während des Orientierungslaufes zurückgelegt werden soll, muss vorab festgelegt werden. Dabei wird geplant, wo welche Aufgaben zu lösen sind, mit dem Hintergrund, dass die Kinder dabei auch viel lernen können und fächerübergreifend gearbeitet wird. Start und Ziel dieses Laufes müssen natürlich auch gekennzeichnet werden. Auf dieser Basis wird dann die Karte erstellt, mit der die Kindergruppen dann arbeiten sollen.

Bevor die Karten dann in Gruppenstärke zu Verfügung gestellt werden können, muss natürlich abgeklärt werden, wie viele Teams es geben wird. Dabei muss beachtet werden, dass die Kinder in diesem Alter nicht alleine losgeschickt werden sollte, wenn der Lauf über das Schulgelände hinaus geht. Deshalb muss vorerst abgeklärt werden, ob man von Kollegen oder Eltern eine Unterstützung bekommt, und diese die Betreuung einer Gruppe übernehmen. Man kann sich in dem Fall auch überlegen, ob man den Lauf mit mehreren Klassen gemeinsam durchführt, und mehr Lehrkörper zur Verfügung hat, um die Teams zu beaufsichtigen. Außerdem muss man sich überlegen, ob die einzelnen Gruppen nacheinander, oder bei verschiedenen Stationen starten werden.

Sind diese Punkte abgeklärt kann das Material bereits konkreter vorbereitet werden. Es folgt die Information an die Schülerinnen und Schüler, dass der Lauf stattfindet, und wie sie dabei ausgerüstet sein sollen. Bestenfalls wird eine Nachricht in das Mitteilungsheft oder ähnliches geschrieben und eine Liste erstellt mit den Dingen, die sie an diesem Tag unbedingt mitnehmen müssen.

Zuletzt muss der Orientierungslauf unbedingt einmal selbst durchlaufen werden, als Kontrolle für die Zeiteinteilung und die Überprüfung der Aufgabenstellung. Dazu kann auch eine außenstehende Person herangezogen werden, die den Lauf nicht kennt, um den Lauf unvoreingenommen beurteilen zu können.

Als letzten Punkt, ist an die mögliche Siegerehrung zu denken. Wenn es eine solche gibt, gibt das den Schülerinnen und Schülern meist noch einen kleinen Motivationsschub. Dabei muss man diese natürlich auch zeitlich einplanen, und diese möglicherweise auch für den nächsten Tag ansetzen.

Material

Die detaillierte Materialvorbereitung ist essentiell bei der Planung des Orientierungslaufes.

Folgendes Material wird dafür benötigt:

- Karten für jede Gruppe
- Stifte

- Übersichtlich gestaltete Blätter mit den Arbeitsaufträgen für jede Station die besucht wird
- Stoppuhr
- Markierungen für Start und Ziel
- Möglicherweise Markierungen für Stationen, die schwerer zu finden sind
- Material für Stationen, bei denen vielleicht noch zusätzliche Arbeitshilfen benötigt werden
- Preise für die Siegerehrung

Durchführung

Bei der Durchführung ist es grundlegend, dass die Vorbereitung des Material korrekt gehandhabt wurde. Ist das der Fall, steht dem Start des Laufes nichts mehr im Weg. Die Kinder werden zu Beginn in ihre Gruppen eingeteilt und einer Aufsichtsperson zugeteilt. Die Karten zur Orientierung, und die Arbeitsblätter und Stifte werden ausgeteilt und bestenfalls ein Gruppenschreiber in jedem Team selbst ausgewählt. Nachdem bereits vorab entschieden wurde, welche Gruppe wann und wo startet, kann der Lauf losgehen.

Als Betreuer eines Teams soll man sich so gut wie möglich zurückhalten, und nur dann eingreifen, wenn es die Situation verlangt. Das heißt, wenn sich die Kinder bei einer Aufgabe sicher sind, diese jedoch falsch lösen. In so einem Fall darf darauf hingewiesen werden. Natürlich steht auch die Aufsicht im Vordergrund, die sich auch auf den Schutz der Kinder bezieht, sei es im Verkehrsverhalten, oder in Bezug auf die Verletzungsgefahr.

Ist der Lauf für alle Gruppen geschafft, muss die Auswertung für die Siegerehrung erfolgen, die gegebenenfalls auch erst am nächsten Tag stattfindet.

Es bietet sich an auch mit den Kindern über den Orientierungslauf zu reflektieren, und das Gelernte gleich in die nächsten Unterrichtssequenzen miteinzubauen. Das hilft nicht nur den Schülern beim Festigen der Informationen, sondern bietet auch eine gute Kontrolle, was bei den Schülern hängen geblieben ist, und ob sie sich auch viel Neues mitnehmen konnten.

Reflexion

Bei unserer Arbeit mit dem Orientierungslauf ist uns aufgefallen, wie vielfältig dieser ist. Der Lauf ist in einem hohen Maß fächerübergreifend und bietet einen abwechslungsreichen Unterricht.

Während wir uns intensiv mit diesem Thema beschäftigt haben ist uns aufgefallen, dass es einer genauen und intensiven Vorbereitung bedarf. Doch das sollte nicht davon abschrecken einen solchen Lauf durchzuführen, da die Kinder davon sehr profitieren. Wir finden, dass es eine gute Möglichkeit ist, den Schülerinnen und Schülern den Lernstoff einmal anders anzubieten. Der Aspekt, dass die Kinder durch Zusammenarbeit und teilweise Erforschen neue Erkenntnisse erlangen ist für uns ein

ausschlaggebender Punkt, warum es absolut förderlich ist einen Orientierungslauf mit der Klasse durchzuführen. Wir denken auch, dass sich die Schülerinnen und Schüler durch diese Form von Lernen die Informationen besser merken können. Außerdem sind wir der Überzeugung, dass das ungewöhnliche Arbeiten im Freien ebenfalls profitabel für die Lernenden ist.

Uns hat es viel Spaß gemacht sich mit diesem Thema auseinander zu setzen und wir können uns sehr gut vorstellen, selbst als praktizierende Lehrer solche Orientierungsläufe zu planen und durchzuführen.